

Mehrere Highlights beim Tag der offenen Tür

Hankensbüttel: Augenoptikerschule vergibt Europässe, bietet Aktionstag für Schule gegen Rassismus und Vorträge

mas Hankensbüttel. Nach einigen Jahren Pause wurde nun der Tag der offenen Tür in der Augenoptikerschule Hankensbüttel wieder neu aufgelegt – mit vollem Programm.

Bereits am Vormittag traf sich das Fachpublikum zu Vorträgen von der Firma Zeiss und vom Hankensbütteler Au-

genoptikermeister Michael Hornig. Der Rest des Tages galt der Präsentation der Schule mit drei Schwerpunkten:

Im Rahmen der Berufsorientierung informierten sich Schüler der achten und neunten Klassen der Realschule Wittingen über Inhalte und Perspektiven der Optiker-

aus-

bildung. Der Tag der offenen Tür war gleichzeitig der Aktionstag, mit dem sich die Schüler um die Auszeichnung „Schule ohne Rassismus“ bewarben – ein Projekt des Vereins Aktion Courage, der 1992 von Bürgerinitiativen, Menschenrechtsgruppen, Vereinen und Einzel-

personen als eine Antwort auf den gewalttätigen

Rassismus gegründet wurde. Im Religionsunterricht unter der Leitung von Jürgen Beyer, der auch für die Abteilungsleitung der BBS II am Standort Augenoptik verantwortlich zeichnet, hatten 40 Schüler in mehreren Ar-

beitsgruppen Programme und Aktionen erarbeitet: Tafeln mit Zeitungsartikeln und eigenen Beiträgen informieren über Asyl und Fremdenfeindlichkeit, ein aussagestarkes und grafisch ansprechendes Rollup wurde entworfen, in einem Animationsfilm werden Vorurteile und Klischees anschaulich entlarvt. Eine Tombola und ein internationales Buffet rundeten das Angebot des Aktionstages ab.

Den nächsten Höhepunkt des Tages leiteten Carsten Melchert, Schulleiter der BBS II, und Landrat Andreas Ebel mit anerkennenden Worten ein. Als Europaschule fördert die BBS II des Landkreises seit Jahren die Mobilität der Schüler ins Ausland. In diesem Jahr nahmen zum ersten Mal Schüler der Augenoptikerschule an dem Programm „Europass“ der Europäischen Kommission teil, das mit Mitteln des EU-Programms „Erasmus +“ unterstützt wurde. In Kooperation mit der Augenoptikerschu-

le im österreichischen Hall und dort ansässigen Firmen haben die Stipendiaten zwei Wochen lang Ausbildung und Arbeitsbedingungen im Nachbarland kennengelernt.

Ebel überreichte Alina Koch, Mona Penschorn, Ulrike Blüml, Jessica Koopmann, Thekla Boeckh, Thomas Krüger und Max Richter den Europass für Mobilität, in dem ihnen die im Ausland erworbenen Kompetenzen europaweit einheitlich bescheinigt werden. Die Schüler präsentierten Eindrücke ihres Aufenthalts, bei dem auch Zeit für einen Kurztrip nach Venedig und eine Besichtigung der Swarovski Kristallwelten und Swarovski Optik war. Der Dank der Schüler galt vor allem Studienrat Andreas Bock, der den Schüleraustausch organisiert und begleitet hatte.

Eine gute Nachricht hob sich Schulleiter Melchert bis zum Schluss auf: Der nächste Schüleraustausch ist bereits genehmigt.



Schule ohne Rassismus – für diesen Titel haben die Schüler der Augenoptikerschule eine Menge auf die Beine gestellt.
Foto: Schuckart